

Freude über den «Tierwelt»-Preis

Letztes Wochenende wurden in Zofingen Menschen ausgezeichnet, die heimatlos gewordenen Fischen, Schildkröten und Papageien eine Zuflucht bieten. Die Preisträger gewinnen den diesjährigen «Tierwelt»-Preis. Der Förderpreis geht an das Projekt «Tiere im Heim».

Ihr Schicksal ist oft grausam. Weil sie ihren Besitzern zu laut, zu gross, zu langlebig oder schlicht zu aufwendig geworden sind, werden Fische die Toilette hinuntergespült, Papageien vernachlässigt und Schildkröten in Tümpeln entsorgt. Heime, die sich um sie kümmern, sind anders als bei Katzen und Hunden allerdings Mangelware. Drei Institutionen setzen sich in der Schweiz jedoch für die heimatlos gewordenen Tiere ein: die Auffangstationen für Fische, Schildkröten und Papageien und Sittiche. Sie teilen sich in diesem Jahr den mit 20 000 Franken dotierten «Tierwelt»-Preis («TW» Nr.39).

«Der Begriff Auffangstation wird dem Engagement der Preisträger gar nicht gerecht. Sie haben sich mit viel Liebe, Hingabe und Organisationstalent für eine gute Sache eingesetzt», sagte der Jury-Präsident Professor Richard Hoop anlässlich der Preisverleihung am vergangenen Samstag in Zofingen. Als Pioniere, die andere begeistern, hätten sie deswegen die Auszeichnung verdient.

Hans Gonella, der mit seiner Partnerin Regula Süess unentgeltlich die Fischeauffangstation in Embrach ZH führt und jährlich rund 1000 Fische vermittelt, zeigte sich über den «Tierwelt»-Preis hochofrend. «Das bedeutet uns sehr viel und ist eine besondere Ehre.» Er betonte, dass Fische sensible Lebewesen seien, die mehr Respekt verdient hätten. «Sie sind zwar keine Kuschtiere, eignen sich aber wunderbar zum Beobachten.»

Ebenfalls dankbar waren der Gründer der Auffangstation für Schildkröten, Jean-Marc Ducotterd, und die Präsidentin der Auffangstation für Papageien und Sittiche (APS), Christine Zehnder. Ducotterd widmet sich mit seinem Team seit 17 Jahren ausgesetzten Schildkröten. Er hat in dieser Zeit rund 6000 gepanzerte Reptilien gerettet. Zurzeit leben in Chavornay VD 800 Schildkröten. Ein Augenmerk liegt auf der Wiederansiedlung der Sumpfschildkröte. «Das Projekt ist noch nicht abgeschlossen, aber wir sind auf einem guten Weg», berichtete Ducotterd.

Das Preisgeld wird in die neu geschaffene Partnerbörse investiert

Einen besonderen Weg hat auch die APS in Matzingen TG eingeschlagen. Sie bietet eine Art «Partnerbörse» für vereinsamte Papageien an. «Wir geben den Vögeln die Möglichkeit, sich ihren Partner selber auszuwählen», erklärte Zehnder an der Festveranstaltung.

«Das Preisgeld werden wir in dieses sinnvolle Projekt investieren.» Papageien lieben und brauchen nämlich Gesellschaft von Artgenossen. In erster Linie kümmert sich die APS aber um Papageien und Sittiche, die von ihren Besitzern abgegeben worden sind.

Mit Hühnern und Meerschweinchen Freude ins Altersheim bringen

Über eine spezielle Auszeichnung durfte sich das Projekt «Tiere im Heim» freuen. Es erhielt den «Tierwelt»-Förderpreis in Höhe von 5000 Franken. Die Initiantin Barbara Schaefer konnte es zunächst nicht glauben. «Die Nachricht war für mich kaum zu fassen. Uns freut nicht nur die finanzielle Unterstützung, sondern auch die Wertschätzung.» Zusammen mit ihrer Kollegin Susanne Burkhalter sowie ihren Meerschweinchen und Hühnern besucht Schaefer Menschen in Schweizer Alters- und Pflegeheimen.

Was sich exotisch anhört, kommt bei den Heimbewohnern sehr gut an. Sie erfahren dank der Tiere nicht nur Freude und Zärtlichkeit, sondern gewinnen Motivation und den Willen, sich um die Hühner und Meerschweinchen zu kümmern. An das Wohl der Tiere hat Schaefer ebenfalls gedacht. «Wir üben mit ihnen den Umgang mit Menschen, damit sie nicht in Stress geraten.» Diese Rücksichtnahme auf artspezifische Bedürfnisse der Tiere habe der Jury imponiert, verriet Hoop.

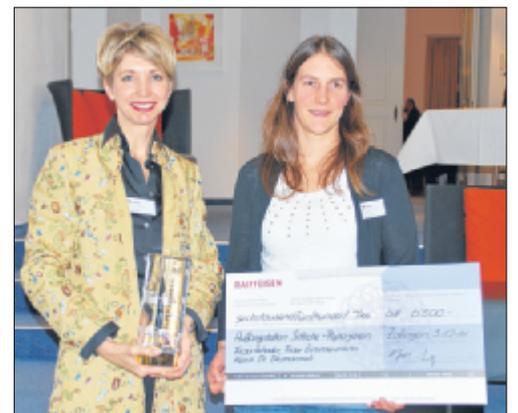
Oliver Loga



Hans Gonella kümmert sich seit 2004 um verwaiste Aquariumsfische.



Marc Ducotterd und Alia Mafli bieten Schildkröten, die niemand mehr will, eine Heimat.



Christine Zehnder und Cathrin Zimmermann (rechts) von der Auffangstation für Papageien.



Susanne Burkhalter und Barbara Schaefer (r.) erhalten den «Tierwelt»-Förderpreis 2011.